

Matthias Deutschmann
Ein Wort wie unser Land
WIDERSTAND

Aus: Initiative Sozialistisches Forum,
Frieden – je näher man hinschaut desto fremder schaut es zurück.
Zur Kritik einer deutschen Friedensbewegung,
Freiburg (ça ira - Verlag 1984), S. 140

Vor der Kaserne
steht ein Würstchenstand
der noch gestern früh
an anderer Stelle stand
Und jede Frau und jeder Mann
nimmt an diesem Stand
das Geschick Europas
in die eigne Hand.

Es starb ein Schwein -
das alte Lied,
da liegen sie
in Reih und Glied
ganz nah bei sich
und trotzdem nicht allein
ein Kunde naht und hat keine Ahnung
was es heißt, ganz Wurst zu sein.

Eine heiße Rote
gegen die Kälte unserer Zeit
ja, wo das Feuer offen lodert
ist der Friede nicht mehr weit ...
in dieser Welt:
Ein paar Schritte tragen uns zum
Friedensbierfestzelt.

Der Hunger ist gestillt
doch brennt in uns der Durst
und wir bleiben standhaft
es geht uns um die Wurst.

Auf der Bühne singt ein Sänger
vom verbrannten Land
vom Elend dieser Welt
und wer's in Händen hält.

Ich denke an die armen Würstchen,
an Ketchup an den Wänden des Weißen Hauses,
an halbierte Brötchen auf dem Roten Platz
in Moskau und an mittelscharfen Senf aus Genf.
Ich denke an ausgelassene Schweine, die im eigenen
Fett, das sie endlich abbekommen haben, Friedens-
dienst leisten, so lange der Vorrat reicht.

Und in Gedanken bin ich wieder mitten im Frieden,
an einem Würstchenstand,
eine Menschenkette
zieht von hier durch's Land.

Wasser sammelt sich im Mund
Ein Flugblatt gibt den Standpunkt kund
An den Lippen hängt ein Wort
wie unser Land –

WIDERSTAND